

EINSCHREIBEN

Landesgericht Korneuburg

z. Hd. Fr. Mag. Lydia Rada

Landesgerichtsplatz 1

2100 Korneuburg

Innsbruck, 16.02.21 II

Betrifft: 501- Hv 3/21p

Sehr geehrte Fr. Mag. Lydia Rada,

hiermit ersuche ich erneut, um Übermittlung einer Kopie des gesamten Gerichtsaktes postalisch an meine Adresse. Ich möchte genügend Zeit haben, um auf den Polizeibericht schriftlich reagieren zu können. Gibt es auch schon ein Sachverständigengutachten über den Schaden? Ich ersuche um Übermittlung einer Kopie und danke im Voraus dafür. Wenn ich dann irgendwann Mal einen Verfahrenshelfer haben sollte, wird dieser den Schriftverkehr übernehmen, versprochen. Bis dahin werde ich diese Aufgabe so gut ich kann wahrnehmen bzw. Übernehmen. Gestern Nacht verlies mich meine Bewusstheit und ich träumte einen Albtraum. Ich befand mich in Absurdistan, welches unter einem vorherrschenden Rechtsbankrott leidet, alle darin Verwickelten korrupt sind und/oder Schwerverbrecher und mir ans Leder wollten, um mich einsperren zu können und meine Existenz vernichten. Im Albtraum ging es um den Königswartenfall, den ich in allen Einzelheiten träumte im Gerichtsverfahren zu unrecht verurteilt wurde und ich dann lautstark aufschrie: „Dieses Unrecht werde ich nicht mehr länger zulassen und sodann erbebte die Erde mehrmals so heftig bzw. gewaltig. Ich verspürte die energetische Verbindung mit der Erde erneut in mir. Die Gerichtswände wackelten um die Wette bis die ersten einstürzten und Teile der Decke einbrachen. Es wurde zum Glück niemand verletzt. Alle waren aber unter Schock. Ich riss meine Augen weit auf, konnte es gar nicht glauben was hier passiert und wachte schweißgebadet auf. Ich erkannte, dass ich mich in meinem Bett befand und nur geträumt hatte, ich bin aufgestanden und ging mich duschen.

Dieser Fall nimmt mich doch stärker mit, als gedacht. Ich habe wieder angefangen Beruhigungstees zu trinken. Normalerweise kann ich mich an meine Träume nicht erinnern. Dieser war aber anscheinend so eindrücklich, dass ich mich erinnern kann. Und: Bisher hatte ich noch keinen Traum mit dieser mysteriösen energetischen Verbindung zur Erdenergie gehabt. Bisher (2 x) traten diese aufgetretenen energetischen Verbindungen zu einer enorm starken Erdenergie im Alltagsbewusstsein, auf heiliger Erde (Friedhof), auf.

Aber was ich eigentlich nachfragen wollte: Haben Sie Frau Mag. Lydia Rada bereits irgendwas unternommen, um das vorherrschende Unrecht auf der Königswarte abzustellen, also für Strafreitelung zu sorgen? Oder ist das nicht ihr Zuständigkeitsbereich? Stattfindende Verbrechen die noch dazu mit einem ihrer Fälle in ihrem Bundesland zu tun haben, werden sorglos ausgeblendet und darüber hinweggesehen? Das nehme ich jetzt lieber nicht an. Mitteilen werde ich Ihnen aber. Ich habe bereits mit zwei Polizeijuristen sowie mit einem Hauptmann, also Offizier beim Bundesheer über die Königswarte diskutiert. Ein Polizeijurist: „Ist nicht mein Zuständigkeitsbereich, ich solle doch die Landespolizeidirektion

anschreiben“, was ich gemacht habe, ohne Antwort zu erhalten. Der Offizier sagte: Ja, die Königswarte kennt er. Und: AHA, dass die Metadaten für das US-Drohnenmordprogramm verwendet werden, hat er nicht gewusst ist aber logisch und wird so sein.... Wie weit entfernt verhalten sich alle von Rechtsstaatlichkeit und Strafvereitelung, Meldeverpflichtung? Wenn jemand sich gegen offensichtliche aber medial vertuschte Verbrechen zur Wehr setzt, um zahlreiche unschuldige Menschenleben zu retten und Menschenleid zu verhindern wird er mittels konstruiertem aufgebauschten Fall zum Verbrecher durch die Schwerverbrecher gemacht mittels willfähriger Mithilfe der Staatsanwaltschaft eingesperrt?

Zum Glück haben wir als Reißleine zum Rettungsschirm unabhängige Richter die Sachverhalte richtig einschätzen können, wenn ich mich nicht irre. Ein perfides Spiel zweier Nachrichtendienste einen Kritiker und Aufdecker mundtot zu machen und von der Bildfläche verschwinden zu lassen, muss vereitelt werden, also dem HNaA ein Strich durch deren Rechnung gemacht werden. Sowie der Rechtsstaat muss wieder über die Tore der Königswarte ausgedehnt werden, damit es keine rechtsgrauen bis rechtsschwarze Flecken auf österreichischem Hoheitsgebiet gibt. Es darf in Österreich keine Flecken ohne Rechtsstaatlichkeit geben und niemand darf über dem Gesetz stehen (können). Ausnahmslos. Die USA unterhalten auch kein US-Staatsgebiet innerhalb Österreichs wo österreichische Staatsbürger bzw. HNaA-Angestellte Spionage-Abhördienst auf einer militärischen US-Anlage unternehmen und an außergerichtlichen Ermordungen mitwirken? Kein Gericht (Richter*in) kann **außergerichtliche Totschläge und Morde** auch nur irgendwie guthießen, tolerieren, unterstützen. Vor allem nachdem unser Rechtsstaat als Basis die Menschenrechte und Grundrechte hat.

Nochmals zurückzukommen auf den angeblich über € 15.000,00 hohen unglaublichen Schaden möchte ich Ihnen noch folgendes mitteilen: Siehe Foto unten damit Sie durch einen **Größenvergleich den hier vorherrschenden Irrsinn** erkennen. Zwei kleine mit abwaschbaren Kunstblut gefüllte Ballons, wo jeder unter 100 Milliliter (also unter 0,1 Liter) Farbe in sich trugen, können nie und nimmer einen solchen Schaden anrichten. Das ist jeweils weniger als eine Hand voll Farbe. Gesamt weniger als 200 Milliliter abwaschbare Farbe können keinen 15.000 Schaden übersteigenden Schaden anrichten. Und es war am 15.12.20 nachweislich keine neue Farbe am inkriminierten Spiegel. Das habe ich mit meinen eigenen Augen gesehen und wurde mit meiner Kamera dokumentiert. Und selbst wenn der gesamte Spiegel neu zu sprühen gewesen wäre, kostete das unter € 1.000,00 inkl. An- und Abfahrt.

Das ein Staatsanwalt so weltfremd ist, kann ich mir gar nicht vorstellen. Logische Schlussfolgerung: Er macht beim abgekaternen Spiel willfährig mit, mutmaßlich, seiner Karriere verpflichtet, oder handelt völlig inkompetent. Ich verlange auf jeden Fall für meinen entstandenen Aufwand eine Entschädigung von dieser Person die diese Schadenshöhe behauptete bzw. seinem Arbeitgeber. Es kann einfach nicht sein, mir solche unhaltbaren Vorwürfe zu machen und mir seit 02.12.20 einen Verfahrenshelfer vorzuenthalten. Gerne sehe ich einen ausgleichenden Entschädigungsvorschlag entgegen und stelle mich etwaigen Vergleichsverhandlungen zur Verfügung. Aber alles auf meine Kosten, geht gar nicht. Hier hat und muss ein Ausgleich erfolgen. Ich will das Geld nicht für mich persönlich.

Ich verlange eine Überweisung an einen gemeinnützigen Verein namens Kriegsofferhilfe und Vorlage des Überweisungsbeleges. Zu überlegen ist noch: Wenn das Geld vom HNaA-

Beschuldiger kommt, ob es sich dann nicht dabei um **Blutgeld** handelt, da es durch eine Bluttat – Beihilfe zum US-Drohnenmordprogramm – verdient wurde. Ich denke aber das Geld wird durch die Aktivitäten der Kriegsofferhilfe auf jeden Fall in den richtigen Händen sein und für notlindernde Maßnahmen eingesetzt werden, wie üblich, also wieder eingewaschen. So zu den Ballons und zum Größenvergleich: Erkennen Sie die maßlosen Übertreibungen und warum ich mich im falschen Film wähne und auf Schadenersatz poche?



**Intelligenz ist die
Fähigkeit Dinge
& Sachverhalte so zu
sehen wie sie sind.**

Klaus Schreiner



**Ohne Mut ist
das Wissen
unfruchtbar!**

Übrigens wünsche ich Ihnen nachträglich einen schönen Valentinstag gehabt zu haben. Bei mir ist er gerade, da heute bei mir der 14.02.21 ist. Noch immer in Erwartung der Beistellung eines Verfahrenshelfers verbleibe ich mit freundlichen Grüßen aus dem per Amtsmissbräuche verfassungswidrig agrarausgeraubten Tirol, Klaus Schreiner